

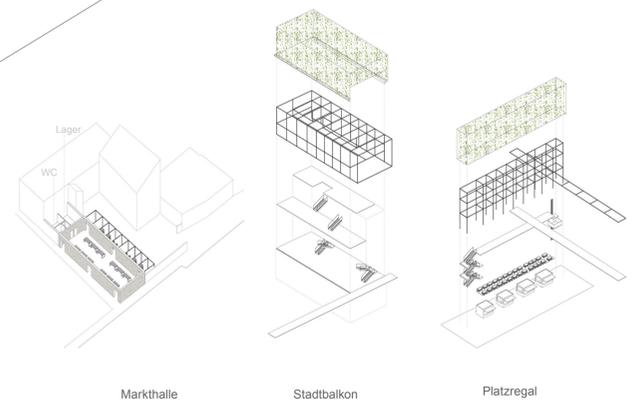
gries:markt & stadtbalkon



Strukturplan



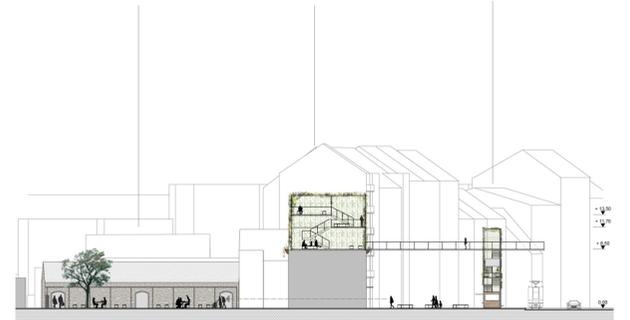
Internationales Speisenangebot als Ressource in Gries



Markthalle

Stadtbalkon

Platzregal



Schnitt 1:500

Konzept

Auf der Suche nach den Potentialen des Bezirkes Gries entdeckte ich vor allem das multikulturelle Lebensmittel- und Speisenangebot als Ressource, die den Bezirk von anderen abhebt. Von afrikanisch über thailändisch, türkisch, bosnisch und natürlich österreichisch gibt es hier Dinge, die es sonst nirgendwo in Graz zu kaufen gibt. Essen gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen und gemeinsames Speisen ist eines der verbindendsten Erlebnisse und eine höchst integrationsfördernde Prozess.

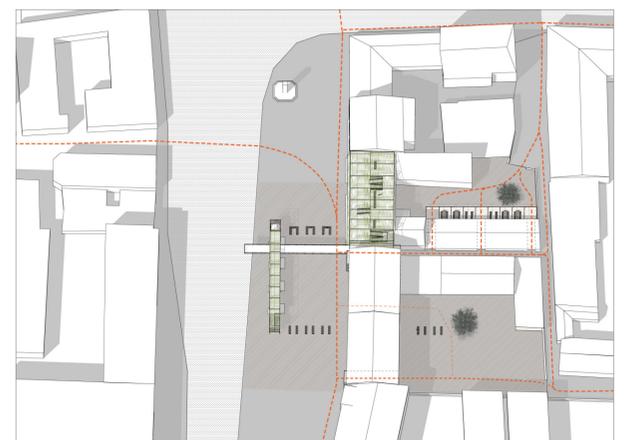
Ein zweiter wichtiger Punkt war das Ergebnis aus zahlreichen Interviews im Bezirk, aus denen deutlich hervorging, dass das Gebiet ein „Zentrum“ brauche. Einen Platz an dem man sich treffen kann, einen Anziehungspunkt der den Geschäften am Griesplatz Kundenfrequenz bringt und der auch Menschen „vom anderen Murufer“ nach Gries führt. Ein solcher Anziehungspunkt könnte sich dann zum „Kristallisationszentrum“ für die weitere Belebung des Griesplatzes entwickeln.

Die Kombination dieser beiden Beobachtungen ergab für mich die (Wieder-)errichtung eines Marktes am Griesplatz als idealen Lösungsvorschlag. Street food ist „in“ und die Suche nach Abwechslung von vorgefertigter Tiefkühl-Einheitskost gibt durchaus Antrieb einmal Viertel zu besuchen, in die man sonst nicht so leicht geht. Die Kombination von den in Gries zahlreich angebotenen

Spezialitäten an einem zentralen Platz (zum Beispiel einmal wöchentlich) nivelliert die Schwelle, die man überwinden müsste, um in jedes einzelne „fremde“ Geschäft zu gehen und die Marktsituation fördert Gespräche und Austausch zwischen den Kulturen.

Der Markt sollte aber auch Aufenthaltsqualitäten bieten, die sonst am Griesplatz rar sind. Da der Freiraum am Platz selbst sehr begrenzt ist, entstand die Idee den Aufenthaltsbereich einfach in die Höhe zu verlegen. Eine begrünte, erhöhte Terrassenlandschaft in mehreren Ebenen bietet ein ganz neues öffentliches Raumangebot für den Platz und dient gleichzeitig als weithin sichtbares Erkennungszeichen für den Markt.

Mit dem zweigeschossigen ehemaligen „Gasthaus zum Bären“ fand sich ein idealer Ort für eine solche Überbauung. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Regionalbushaltestelle und zentral am Platz gelegen bietet das Gebäude auch Potenzial im Erdgeschoss samt zugehörigem Innenhof, um dort einen überdachten Marktbereich als Ergänzung zum vorgelagerten Markt am Griesplatz zu errichten. Der erhöhte, begrünte „Stadtbalkon“, der anstelle des bestehenden Satteldaches errichtet wird, kann ohne Konsumationszwang genutzt werden. Man kann sein „Street food“ dort verzehren, Freunde treffen, auf den Bus warten oder sich einfach einmal aus dem Trubel des Griesplatzes einen Stock höher in eine grüne Oase zurückziehen und die Nachmittagssonne genießen. Eine Qualität die viele Wohnräume in Gries derzeit nicht bieten können.



Lageplan und Fußwege



Griesplatz



Steg und Stadtbalkon



Markthalle mit Vorplatz